

Wohnsituation der Menschen ab 65 Jahren: mit Angehörigen, allein oder im Pflegeheim

Tesch-Römer, Clemens; Engstler, Heribert

Veröffentlichungsversion / Published Version

Arbeitspapier / working paper

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Tesch-Römer, C., & Engstler, H. (2020). *Wohnsituation der Menschen ab 65 Jahren: mit Angehörigen, allein oder im Pflegeheim*. (DZA-Fact Sheet). Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-67216-2>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-SA Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-SA Licence (Attribution-NonCommercial-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0>

DZA-Fact Sheet

Wohnsituation der Menschen ab 65 Jahren: Mit Angehörigen, allein oder im Pflegeheim

Clemens Tesch-Römer und Heribert Engstler

März 2020

Kernaussagen

1. In Mehrpersonenhaushalten leben 66,2 Prozent der Menschen im Alter ab 65 Jahren in Deutschland, in Mehrgenerationenhaushalten mit mindestens zwei Generationen 8,0 Prozent. Zwischen den Altersgruppen ab 65 Jahren gibt es große Unterschiede in der Wohnsituation.
2. In Ein-Personen-Haushalten leben 33,8 Prozent der Menschen im Alter ab 65 Jahren in Deutschland. Dabei gibt es deutliche Geschlechtsunterschiede: Frauen wohnen häufiger allein als Männer. Zudem nimmt der Anteil der Ein-Personen-Haushalte mit dem Alter zu; für Frauen stärker als für Männer.
3. In stationären Pflegeeinrichtungen wurden im Jahr 2017 in Deutschland 4,3 Prozent der Personen im Alter über 65 Jahren versorgt. Mit dem Alter steigt der Anteil der Pflegebedürftigen, die in stationären Pflegeeinrichtungen versorgt werden, stark an.

Wie viel Prozent der Senioren (über 65 Jahre) leben in Deutschland bei oder mit ihren Angehörigen?

In Mehrpersonenhaushalten leben etwa zwei Drittel der Menschen im Alter ab 65 Jahren in Deutschland (66,2 Prozent; s. Tabelle 1). Zum Vergleich: In der Gesamtbevölkerung Deutschlands leben 79,3 Prozent in Mehrpersonenhaushalten.

In Mehrgenerationenhaushalten mit mindestens zwei Generationen leben 8,0 Prozent der Menschen im Alter ab 65 Jahren in Deutschland. Zum Vergleich: In der Gesamtbevölkerung Deutschlands leben 48,5 Prozent in Mehrgenerationenhaushalten.

Zwischen den Altersgruppen ab 65 Jahren gibt es große Unterschiede in der Wohnsituation. Während der Anteil der Personen, die in Mehrpersonenhaushalten leben, mit zunehmendem Alter stetig abnimmt (linke Spalte der Tabelle 1), sinkt der Anteil der Personen in Mehrgenerationenhaushalten zunächst (65 bis unter 70 Jahre: 10,4 Prozent; 75 bis unter 80 Jahre: 6,1 Prozent) und steigt dann wieder an (90 Jahre und älter: 11,2 Prozent; rechte Spalte der Tabelle 1).

Tabelle 1: Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen, die in Mehr-Personen-Haushalten und in Mehr-Generationen-Haushalten leben, nach Alter (Deutschland, 2018) in Prozent

Altersgruppen	Mehrpersonen-Haushalte	Haushalte mit mindestens 2 Generationen
65- unter 70 J.	75,6	10,4
70- unter 75 J.	72,6	7,4
75- unter 80 J.	66,6	6,1
80- unter 85 J.	57,2	6,5
85- unter 90 J.	45,8	8,6
90 J. und älter	32,5	11,2
65 J. und älter	66,2	8,0
Bevölkerung insgesamt	79,3	48,5

Quelle: GeroStat - Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin. DOI 10.5156/GEROSTAT. Basisdaten: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden - Mikrozensus.

Wie viele Menschen im Alter von 65 Jahren und älter leben alleine?

In Ein-Personen-Haushalten leben etwa ein Drittel der Menschen im Alter ab 65 Jahren in Deutschland (33,8 Prozent; s. Tabelle 2, rechte Spalte). Zum Vergleich: In der Gesamtbevölkerung Deutschlands leben 20,7 Prozent in Ein-Personen-Haushalten.

Es gibt deutliche Geschlechtsunterschiede in der Wohnsituation. Während 44,3 Prozent der Frauen im Alter ab 65 Jahren in Deutschland allein wohnen, sind dies nur 20,8 Prozent der Männer. In der Gesamtbevölkerung ist dieser

Geschlechtsunterschied nur gering (Frauen 21,3 Prozent in Ein-Personen-Haushalten, Männer 20,3 Prozent).

Zudem gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen ab 65 Jahren. Während in der Altersgruppe 54 bis unter 70 Jahre 24,4 Prozent aller Personen in Ein-Personen-Haushalten leben sind es in der Altersgruppe über 90 Jahre 67,4 Prozent (s. Tabelle 2, rechte Spalte). Dieser Anstieg ist für Frauen stärker als für Männer.

Tabelle 2: Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen, die in Ein-Personen-Haushalten leben, nach Alter und Geschlecht sowie insgesamt (Deutschland, 2018) in Prozent

Altersgruppen	Männlich	Weiblich	Insgesamt
65- unter 70 J.	19,1	29,4	24,4
70- unter 75 J.	18,4	35,2	27,4
75- unter 80 J.	19,4	44,8	33,4
80- unter 85 J.	22,9	57,3	42,8
85- unter 90 J.	29,7	69,2	54,2
90 J. und älter	43,4	77,7	67,4
65 J. und älter	20,8	44,3	33,8
Bevölkerung insgesamt	20,0	21,3	20,7

Quelle: GeroStat - Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin. DOI 10.5156/GEROSTAT.
 Basisdaten: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden - Mikrozensus.

Wie viele Menschen über 65 Jahren sind in Pflegeheimen untergebracht?

Etwa 15,7 Prozent aller Menschen im Alter über 65 Jahren in Deutschland erhalten Leistungen der Pflegeversicherung (s. Tabelle 3, Spalte „Pflegequote“). Zum Vergleich: In der Gesamtbevölkerung Deutschlands erhalten 4,1 Prozent Leistungen der Pflegeversicherung.

Mit dem Alter steigt die Pflegequote stark an. In der Altersgruppe 65 bis unter 70 Jahre beträgt die Pflegequote 3,8 Prozent, in der Altersgruppe 90 Jahre und älter 70,7 Prozent.

Pflegebedürftige in Deutschland werden in der Regel zu Hause versorgt. Von allen Pflegebedürftigen im Alter über 65 Jahren werden 72,7 Prozent zu Hause versorgt (in der Regel von der eigenen Familie; teilweise unterstützt durch ambulante Pflegedienste), 27,2 Prozent werden in stationären Pflegeeinrichtungen versorgt (s. Tabelle 3, die beiden rechten Spalten). Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil der Pflegebedürftigen, die in stationären Pflegeeinrichtungen versorgt werden.

Tabelle 3: Pflegequote und Versorgungsformen von pflegebedürftigen Menschen in Deutschland (2017) in Prozent

Altersgruppen	Pflegequote	Von allen Pflegebedürftigen werden...	
		...zu Hause versorgt	...in Pflegeheimen vollstationär versorgt
65- unter 70 J.	3,8	81,0	18,9
70- unter 75 J.	6,4	80,0	19,9
75- unter 80 J.	11,5	78,3	21,6
80- unter 85 J.	23,3	75,9	24,0
85- unter 90 J.	44,5	70,7	29,3
90.J. und älter	70,7	60,3	39,7
65 J. und älter	15,7	72,7	27,2
Bevölkerung insg.	4,1	76,0	24,0

Quelle: Destatis (2018). Pflegestatistik. Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse 2017. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt. Eigene Berechnungen.

In stationären Pflegeeinrichtungen wurden im Jahr 2017 in Deutschland 756.596 Pflegebedürftige im Alter über 65 Jahren versorgt. Dies entspricht einem Anteil von 4,3 Prozent an dieser Altersgruppe (s. Tabelle 4, rechte Spalte). Zum Vergleich: In der Gesamtbevölkerung Deutschlands betrug dieser Anteil 1,0 Prozent.

Mit dem Alter steigt der Anteil der Pflegebedürftigen, die in stationären Pflegeeinrichtungen versorgt werden, stark an. In der Altersgruppe 65 bis unter 70 Jahre beträgt dieser Anteil 0,7 Prozent, in der Altersgruppe 90 Jahre und älter 28,0 Prozent. (s. Tabelle 4, rechte Spalte).

Tabelle 4: In stationären Pflegeeinrichtungen versorgte Pflegebedürftige, Deutschland, Jahresende 2017

Altersgruppen	Anzahl	Bevölkerungsanteil (%)
65 – unter 70 J.	33.935	0,7
70 – unter 75 J.	46.065	1,3
75 – unter 80 J.	104.934	2,5
80 – unter 85 J.	161.307	5,6
85 – unter 90 J.	194.508	13,0
90 J. und älter	215.847	28,0
65 J. und älter	756.596	4,3
Bevölkerung insg.	818.289	1,0

Quelle: Destatis (2018). Pflegestatistik. Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung – Deutschlandergebnisse 2017. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt. Eigene Berechnungen.

Impressum

Clemens Tesch-Römer und Heribert Engstler: *Wohnsituation der Menschen ab 65 Jahren: Mit Angehörigen, allein oder im Pflegeheim*

Erschienen im März 2020.

Das DZA-Fact Sheet ist ein Produkt der Wissenschaftlichen Informationssysteme im Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA), Berlin. Das DZA wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

www.dza.de